LICHTZEICHEN

POLITIKBRIEF



SAUBERES LICHT, SAUBER RECYCELT.

10 Jahre ElektroG in der Praxis – 10 Jahre Lightcycle in der operativen Verantwortung

Seit 24. März 2006 wird das ElektroG in der Praxis umgesetzt. Hersteller müssen seitdem zahlreiche Pflichten wie die Kennzeichnungspflicht erfüllen. Für Lightcycle bedeutete dies den Start in das operative Geschäft. In diesen zehn Jahren konnten wir gemeinsam mit all unseren Partnern viel erreichen. Das Gros der Rücknahmemengen stammt heute über die von uns aufgebauten ergänzenden Sammelaktivitäten zur kommunalen Sammlung. Im vergangenen Jahr nahmen wir 7.350 Tonnen Altlampen zurück, wobei davon rund 70 Prozent an Altlampen über die ergänzende Sammlung erfasst wurden.

Die Steigerung der Rücknahmemenge ist auch dem engmaschigen Sammelstellennetzwerk zu verdanken, welches wir in den vergangenen Jahren nach dem neuen ElektroG aufgebaut haben. Es umfasst heute deutschlandweit mehrere tausend Abgabeorte, viele davon im Einzelhandel. Vor kurzem konnten wir beispielsweise Media Markt, den größten Elektronikhändler Deutschlands, als Kooperationspartner in unserem System begrüßen.

Dass drei von vier Deutschen wissen, wo sie ihre ausgediente LED- und Energiesparlampe entsorgen können, ist ein tolles Ergebnis unserer Kommunikationsarbeit des vergangenen Jahrzehnts. Diese

Kenntnis und das Bewusstsein für die Sinnhaftigkeit sind wichtige Voraussetzungen für die fachgerechte Rückgabe.

Das neue ElektroG stellt Hersteller und Händler nun vor neue Herausforderungen. Mit unserer Erfahrung können wir hier servicestarke Angebote für unsere Partner erarbeiten. Für den Handel bieten wir beispielsweise nun auch die nachhaltige Umsetzung der Rücknahme von Elektrokleingeräten an, wie sie in der Gesetzesnovelle vorgeschrieben ist.

In den vergangenen Jahren haben wir viel erreicht und viel an Erfahrung gewonnen. Das lässt uns sehr zuversichtlich auf die kommenden Jahre blicken.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit in den nächsten zehn Jahren.

Mit den besten Grüßen





Stephan Riemann Geschäftsführer Lightcycle

Elektrokleingeräte: Pilotprojekte für die Rücknahme gestartet

Neben LED- und Energiesparlampen sowie Leuchten bietet Lightcycle nun auch die Rücknahme von Elektrokleingeräten an. Gemeinsam mit starken Partnern wie z.B. der Hagebau Gruppe und City Green Point organisiert Lightcycle die Rücknahme von Altlampen und ausgedienten Elektrokleinge-

räten. Hierbei setzt Lightcycle auf die aktive Kommunikation in den Geschäften, um den Rücknahmeservice bei den Kunden der Händler bekannt zu machen und mehr fachgerechte Entsorgung zu erreichen. In den Geschäften kommt u.a. die neue rote Sammelbox für Elektrokleingeräte zum Einsatz.



LICHTZEICHEN. MÄRZ 2016 01

Aktuelles



res gründeten Rücknahmesysteme aus 16 Ländern in
Brüssel EucoLight. Der Verband gibt den nationalen
Rücknahmesystemen für
Beleuchtung eine Stimme auf
EU-Ebene. Die WEEE-Richtlinie
beeinflusst die Lichtbranche wie keine
andere Branche, denn im Rücklaufstrom der Elektroaltgeräte machen Lampen, gemessen an der
Anzahl, die mit Abstand größte Menge aus. Hinzu
kommt, dass Altlampen gegenüber anderen Geräten kaum werthaltige Bestandteile und teils sogar
Schadstoffe enthalten, was die Sammlung, Logistik

und das Recycling vergleichsweise aufwendig macht. EucoLight setzt sich das Ziel, Rahmenbedingungen für Altlampen und -leuchten rechtlich und ökologisch zu optimieren, und bietet seinen Mitgliedern Beratung sowie die Möglichkeit zum internationalen Austausch.



Light + Building Messestand



EucoLight und Lightcycle gemeinsam auf der Light + Building

Ein erstes gemeinsames Projekt war der gemeinsame Messestand (Halle 4.1, Stand E60) von Lightcycle und EucoLight auf der Light+Building. Auf der Weltleitmesse für Licht und Gebäudetechnik in Frankfurt, welche vom 13. bis zum 18. März stattfand, informierten sie Lichthersteller und Inverkehrbringer über die Pflichten, die sich im Rahmen der WEEE-Richtlinie und des ElektroGergeben.

WEEE-Verpflichtungen: eine europäische Herausforderung

EucoLight ist ein Zusammenschluss von 18 europäischen Rücknahmesystemen. Als europäische Stimme der nationalen Rücknahmesysteme für Beleuchtung wurde der Verband im Juni des vergangenen Jahres in Brüssel gegründet. Als größtes europäisches Rücknahmesystem für Beleuchtung unterstützt Lightcycle mit seiner Expertise EucoLight in den verschiedenen Fachgruppen. Marc Guiraud, Generalsekretär von EucoLight, und Stephan Riemann erläutern im Doppelinterview, was hinter EucoLight steckt.

Herr Guiraud, was ist die Idee hinter EucoLight?

In jedem Land der EU gibt es ein nationales Rücknahmesystem für Altlampen und -leuchten. Jedes
dieser Systeme hat ähnliche Aufgaben und auch
gesetzliche Rahmenbedingungen, wenn auch mit
kleinen nationalen Unterschieden. EucoLight soll
eine Plattform für den internationalen Austausch
dieser Systeme sein. Außerdem bieten wir unseren
Mitgliedern Beratung und verleihen ihnen eine
Stimme auf EU-Ebene.

Was war der Auslöser, EucoLight denn gerade jetzt zu gründen?

Die WEEE-Richtlinie beeinflusst die Lichtindustrie wie keine andere Branche. Als diese 2012 novelliert und in den Jahren darauf in nationales Recht umgesetzt wurde, verkomplizierten sich die gesetzlichen Rahmenbedingungen noch einmal. Daher war es nun an der Zeit, eine europäische Koordination ins Leben zu rufen.

Als Slogan von EucoLight geben Sie an: "Wir helfen, WEEE-Standards zu setzen". Was steckt dahinter?

Lampen machen im Rücklaufstrom der Elektroaltgeräte, gemessen an der Anzahl, die mit Abstand größte Menge aus. Hinzu kommt, dass Altlampen gegenüber anderen Geräten kaum werthaltige Bestandteile und teils sogar Schadstoffe enthalten. Dies macht die Sammlung und die Logistik dahinter so aufwendig. Daher ist es so wichtig und ist es EucoLights Aufgabe, die Rahmenbedingungen für Altlampen und -leuchten rechtlich und ökologisch zu optimieren.

Herr Riemann, mittlerweile hat EucoLight Mitglieder aus 18 verschiedenen Ländern mit 18 verschiedenen nationalen Gesetzgebungen. Wie läuft die Koordination in der Praxis ab?

Marc Guiraud ist Generalsekretär des Verbandes und unser zentraler Ansprechpartner. Neben dem Vorstandsausschuss gibt es außerdem Arbeitsgruppen, in denen die Mitglieder vertreten sind. Dadurch fließen die Praxiserfahrungen der Mitglieder in die Arbeit von EucoLight ein.

Welche Vorteile haben Sie als Mitglied denn konkret von EucoLight?

Immer mehr politische Entscheidungen werden bereits auf EU-Ebene getroffen. Durch EucoLight haben wir eine gemeinsame Stimme in Brüssel, die Gehör findet. In den Arbeitsgruppen findet der fachliche Austausch statt. Dadurch lernen wir viel voneinander.

Herr Guiraud, zum Abschluss einen Blick in die Zukunft. Was wollen Sie in fünf Jahren erreicht haben?

Ich wünsche mir, dass wir dank EucoLight gesetzliche Rahmenbedingungen schaffen, die sowohl praxisgerecht als auch ökologisch und rechtlich ausgewogen sind.

Herr Guiraud, Herr Riemann, vielen Dank für das Gespräch.



Marc Guiraud, Generalsekretär EuroLight



LICHTZEICHEN. MÄRZ 2016 03

Rücknahmemenge 2015: 7.350 Tonnen Altlampen

Im Jahr 2015 hat Lightcycle insgesamt 7.350 Tonnen Altlampen gesammelt und einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt. Würde man die Altlampen aneinanderreihen, so würde diese Kette einmal um die Erde reichen. Dabei lag der Anteil der Altlampen, deren Abholung über die Anordnungen der stiftung ear erfolgte, bei 2.173 Tonnen. Über die ergänzende Lightcycle-Sammlung wurden 5.177 Tonnen an Altlampen erfasst und dem fachgerechten Recycling in Deutschland zugeführt.





Drei Viertel der Deutschen entsorgen Altlampen fachgerecht



Die Deutschen wissen Bescheid: Eine aktuelle Umfrage von TNS Emnid zeigt, dass 76 Prozent der deutschen Bevölkerung inzwischen über die richtige Entsorgung von Altlampen Bescheid wissen. Von allen Abgabeorten steht der örtliche Wertstoffhof am höchsten im Kurs. 55 Prozent der Befragten gaben an, die kommunale Sammelstelle als primären Rückgabeort zu nutzen. 20 Prozent würden zuerst in ein Geschäft gehen, um ihre Lampe dort zurückzugeben.

Einführung ADR-konformer Behältnisse erfolgreich umgesetzt

Im Zuge der ADR-Änderung 2015 führte Lightcycle erfolgreich optimierte Gitterboxen und Rungenpaletten ein. Im Rahmen der Neuregelung muss sichergestellt sein, dass auch für den Fall einer transportbegleitenden Beschädigung der Leuchtmittel Füllgutreste, wie z.B. Glasscherben, in einer Umverpackung verbleiben. Das bewährte Behältersystem aus Rungenpalette und Gitterbox wurde durch Inlays ergänzt, sodass eine allseitige Umschließung gegeben ist.



IMPRESSUM

V.i.S.d.P. Lightcycle Retourlogistik und Service GmbH Elsenheimerstr. 55 a D-80687 München

lightcycle.de

Kontakt:

Redaktionsbüro LIGHTCYCLE Tel.: +49 30 609801-431 Fax: +49 30 609801-439 redaktionsbuero@lightcycle.de

